

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter

Band: - (2013)

Artikel: Schweizer Armee schlägt Brücken zu den zivilen Einsatzkräften : der Waffenplatz Bremgarten als zentrale Drehscheibe für die militärische Katastrophenhilfe der Schweiz

Autor: Monticelli, Moreno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965340>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Armee schlägt Brücken zu den zivilen Einsatzkräften

Der Waffenplatz Bremgarten als zentrale Drehscheibe für die militärische Katastrophenhilfe der Schweiz

MORENO MONTICELLI

Das Einsatzkommando Katastrophenhilfe Bereitschaftsverband steht als kompetentes und zuverlässiges Unterstützungselement der Armee den zivilen Einsatzkräften im Ernstfall subsidiär, jedoch konkurrenzlos zur Verfügung. Nach den Anforderungen und Bedürfnissen der zivilen Einsatzleitung erbringt es die geforderten Leistungen. Mit stetem Training und den gemachten Ernstfall-Erfahrungen verfügt es über die nötigen Kenntnisse, um im Katastrophenfall kompetente Hilfe und Unterstützung leisten zu können.



**Wechsel-
ladebehälter.**



**Genisten
beim Brückenbau.**



**Einsatz
Pfalhrammgerät.**

Geschichte und Aufgabe

Bis zum Jahre 2004 war stets ein WK-Bataillon (Rettung/Katastrophenhilfe), verteilt über das ganze Jahr, im Dienst und stellte somit jederzeit die militärische Katastrophenhilfe in der Schweiz sicher.

Mit der Armeereform konnte diese Einsatzbereitschaft nicht mehr lückenlos gewährleistet werden, da lediglich noch sechs Bataillone zur Verfügung standen. Dies führte dazu, dass ein neues militärisches Kommando, das Einsatzkommando Katastrophenhilfe Bereitschaftsverband (Ei Kdo Kata Hi Ber Vb) ins Leben gerufen wurde. Dazu wurden die Mittel konzentriert und die Ausbildung zentralisiert. Dabei stellt der neu gegründete Verband nicht nur die militärische Katastrophenhilfe im Inland sicher, sondern wird auch international, im Rahmen der Hilfeleistungen der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit), eingesetzt.

Bei der Gründung wurde das Kommando auf dem Waffenplatz Wangen a. A. stationiert. Aus Platzmangel musste in den Folgejahren eine neue Lösung gefunden werden. Dabei bot sich die neu sanierte Kaserne in Bremgarten an. Im Jahre 2007 wurde sie durch den Verband bezogen, und seither beheimatet sie diesen.

Subsidiäre Unterstützung

Der Verband verfügt über rettungs- und genietechnische Mittel, welche auf das Grossereignis oder den Katastrophenfall abgestimmt sind. Er unterstützt die zivilen Elemente subsidiär, das heisst, er erbringt Leistungen, welche von den zivilen Einsatzkräften definiert worden sind, beispielsweise Wassertransport mit grossen Wassermengen oder Waldbrandeinsatz.

Nebst der Unterstützung der zivilen Einsatzkräfte werden bei Notstand auch Leistungen zugunsten der Bevölkerung erbracht. Auch hier ein Beispiel: der Bau einer Notbrücke zwischen zwei Dorfteilen nach einem Hochwasser.

Personal

Oberst Moreno Monticelli führt als Kommandant zusammen mit seinem Stab das Kommando. Dieser besteht zurzeit aus 17 Berufsmilitär und einem zivilen Mitarbeiter. Der Verband als solches ist dem Lehrverband Genie/Rettung unterstellt.

Darüber hinaus verfügt das Kommando auch über eine Durchdiener-Kompanie* (ca. 120 Durchdiener Soldaten), welche einem Kompanie-Kommandanten unterstellt ist. Für die Führung im Einsatz, die Ausbildung und die Logistik stehen dem Verband ca. 45 Zeitmilitär* zur Verfügung.

Unmittelbar nach der Rekrutenschule treten die Soldaten in die Durchdienerkompanie (Kata Hi Ber Kp 104) in Bremgarten über, in der sie in die Belange der Katastrophenhilfe eingeführt werden. Damit eine lückenlose Übergabe sowie das Know-how sichergestellt werden kann, starten pro Jahr jeweils drei Durchdienerkompanien, welche sich während 5–6 Wochen überlappen. Hauptsächlich rekrutieren sich die Soldaten aus den Rettungs-, Genie-, Verkehrs-/Transport- und Übermittlungs-Rekrutenschulen.

Nebst der militärischen Katastrophenhilfe im Inland leistet das Ei Kdo Kata Hi Ber Vb, wie bereits erwähnt, auch im Ausland Katastrophenhilfe. Der Verband rekrutiert und bewirtschaftet ein sogenanntes «Retterdetachment» (ca. 25 AdA* aus Zeitmilitär und Durchdienersoldaten), das ein Element der Rettungskette Schweiz bildet. Der letzte Einsatz erfolgte im Jahr 2009 bei der Erdbebenkatastrophe in Sumatra/Indonesien.

**) Durchdiener: Soldaten, die ihre ganze Militärdienstzeit nach der Rekrutenschule am Stück absolvieren.*

**) Zeitmilitär: Offiziere oder Unteroffiziere, die auf Zeit (max. 5 Jahre) vom Militär angestellt werden. Meist ist dieser Einsatz der Einstieg in eine militärische Berufskarriere.*

**) AdA: Angehörige der Armee*



Einsatz
Feuerwehrglück
Gretzenbach im Jahr 2004.



Erdbebeneinsatz
Indonesien/Sumatra
im Jahr 2008.

Mittel

Ausgerüstet ist der Verband mit Genie-Material (Brücken, Wasserfahrzeugen, Steg usw.) wie auch mit Rettungs- und Hilfeleistungsmaterial (Trümmerrettung, Atemschutz, Wassertransport, Hochwasserschutz, Überschwemmungsmittel, Ölwehrmaterial usw.), welches zusätzlich durch WELAB (Trägerfahrzeuge mit

Wechselladebehälter) sowie Übermittlungsmaterial ergänzt wird. Ausserdem verfügt das Kommando über eine stattliche Anzahl an Fahrzeugen, Baumaschinen wie auch an Spezialgeräten (Bagger, Krane usw.).

Der Umgang mit einem Teil des eingesetzten Materials wird bereits in den Rekrutenschulen gelehrt. Da das Kommando über erweitertes Material für den Katastrophenfall verfügt, ist eine zusätzliche Ausbildung der Durchdienersoldaten nach der Rekrutenschule zwingend notwendig. Daher auch die bereits erwähnte Überlappung der einzelnen Kompanien.

Verfügbarkeit

Stossen die zivilen Einsatzkräfte an ihre Grenzen, kann auf die Hilfe der Armee zurückgegriffen werden. Um solche Hilfe zu erhalten, muss ein ordentliches Gesuch wie folgt gestellt werden:

Die betroffene Gemeinde oder Region reicht ihr Hilfebegehren beim Kanton ein. Der Kanton stellt ein entsprechendes Gesuch via Territorialregion (Ter Reg) an den Führungsstab der Armee (FSTA)*. Der FSTA entscheidet anschliessend über einen Einsatz der Armee.

Aus Gründen der Bereitschaft leistet der Kata Hi Ber Vb grundsätzlich keine Spontanhilfe. Falls bei einem Ereignis Spontanhilfe der Armee notwendig wird, richtet die zivile Behörde ihre direkte Anfrage an das militärische Kommando.

Damit die Hilfeleistung an 365 Tagen während 24 Stunden sichergestellt werden kann, sind sämtliche Angehörige des Verbandes mit Pager ausgerüstet. Dies garantiert, dass die Erreichbarkeit auch im Urlaub und an Sonn- und Feiertagen gewährleistet ist. Die Verfügbarkeit aller Stufen wird regelmässig mittels Probealarm getestet.

Nach Abwägung der Prioritäten der Hilfeleistungsgesuche durch den FSTA erfolgt die Alarmierung des Kata Hi Ber Vb.

Dabei müssen die folgenden Einsatzzeiten erreicht werden: Inlandeinsatz an Werktagen mit einem Element in maximal Zugstärke innert vier Stunden und mit dem Gros der Kompanie innert sechs Stunden (Samstag und Sonntag: Teile in zwölf, das Gros in 24 Stunden).

Als Beispiele seien hier die Einsatzzeiten und der Einsatzablauf anhand des Waldbrandes Visp und der Überschwemmung im Kandertal im Jahr 2011 angeführt.

^{*)} FSTA: Führungsstab der Armee.

Waldbrand Visp (26.04.2011/15:45 Uhr)

Kontakt Führungsstab der Armee (FSTA) mit Kommando des Ei Kata Hi Ber Vb	26.04.2011
Info und Vorbefehl an den Kompaniekommandanten des Ei Kdo Kata Hi Ber Vb	23:30
Erster Lagerapport	27.04.2011
Infoaustausch mit militärischem Einsatzleiter und mündliche Bestätigung für den Einsatz durch den FSTA	06:00
Erkundungsdetachement und Schadenplatzberater des Ei Kdo Kdo verschieben an den Einsatzort	27.04.2011
Einsatzbefehl von FSTA erhalten	06:45
Einsatzzug Ei Kdo Kata Hi Ber Vb verschiebt sich an den Einsatzort	27.04.2011
Nachdetachment mit schweren Mittel verschiebt sich	27.04.2011
Ankunft Erkundungsdetachement	07:15 – 07:56
Auftrag zur Beleuchtung Hochspannungsleitungen und Felsformationen	
Ankunft der Mittel des Ei Kdo Kata Hi Ber	
Wassertransporte werden erstellt	
Beleuchtungsdispositiv wird aufgebaut	
Auftrag zur Ablösung der zivilen Einsatzkräfte	27.04.2011
Korrekturen der Einsatzdispositiven (Querung der Hauptstrasse mit Löschleitungen)	08:05
Auftrag zur Änderung der Querung der Hauptstrasse (Strasse auffräsen, Schläuche einlegen und mit Stahlplatten abdecken)	27.04.2011
Um 23:15 Einsatz abgeschlossen	08:12
Beginn des Rückzuges vom Dispositiv	27.04.2011
Erstellen der Marschbereitschaftskontrolle vor Ort mit Unterstützung des Logistik Zuges des Ei Kdo Kata Hi Ber Vb	08:50
Abgabe der Truppenunterkunft und Verschiebung nach Bremgarten	27.04.2011
	09:40 – 19:15
	28.04.2011
	12:00
	29.04.2011
	12:00
	16.05.2011
	16:00
	18.05.2011



Wassertransport Einsatz
Waldbrand Visp.

Fazit:

- 350 Mann im Einsatz
- 10 Helikopter im Einsatz, darunter 2 Super Pumas
- Brandgebiet ca. 100 Hektar gross, Gelände steil und unzugänglich
- Einsatz Heli durch starke Rauchentwicklung und Hochspannungsleitungen erschwert;
- Spontanhilfe, 26.04. ab 17:00, 45 Armeeinghörige (Feuerwehr Verkehrsregelung unterstützen)

Überschwemmung Kandertal (10.10.2011/10:00 Uhr)

10.10.2011 18:00	Telefon Territorialregion 1 für Anfrage nach Spezialisten
10.10.2011 19:00	Nachrichtenzentrale Ei Kdo Kata Hi in vollen Betrieb (24 Std)
10.10.2011 19:00	Verschiebung erster Mittel in Einsatzraum (Baumaschinen)
11.10.2011	Beginn Einsatz mit 30 AdA aus Kata Hi Bat 34
12.10.2011 07:56	Auftrag zur Erkundung von Notbrücke in Mitholz und Machbarkeitsstudie Einsatz Kandertal
13.10.2011 09:00	Machbarkeitsstudie Einsatz Lötschental
13.10.2011 13:00	Übernahme von Kata Hi Bat 34 durch Ei Kdo Kata Hi Ber Vb
13.10.2011 12:00	Beginn Einsatz Lötschental
14.10.2011 14:20	Befehl FSTA für den Einbau einer Brücke in Kandergrund und Baubeginn
20.10.2011 10:00	Brückenbau abgeschlossen
24.11.2011 07:56	Übergabe Brücke an die Gemeinde Kandergrund
27.11.2011	Abschluss Einsatz Katastrophenhilfe – Einsatz wird als VEMZ* weitergeführt (*Verordnung über den Einsatz militärischer Mittel für zivile und ausserdienstliche Tätigkeiten)

Fazit:

- Einsatz Kandertal 691 Diensttage
- Einsatz Lötschental 845 Diensttage
- Total «AQUA 11» (Einsatz Überschwemmung Kandertal) 1536 Diensttage



Ausgleichsbecken als
Wasserbezugsort für
Löschhelikopter
Waldrand Visp.

Ausbildung und Auftrag

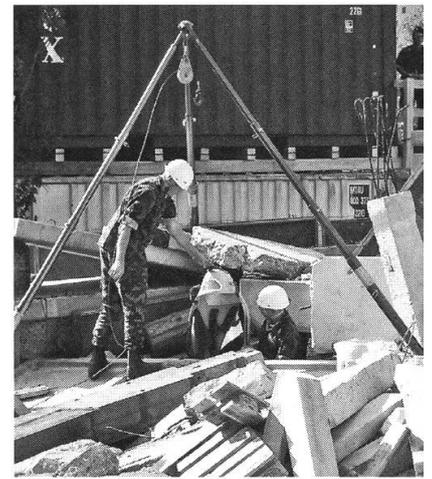
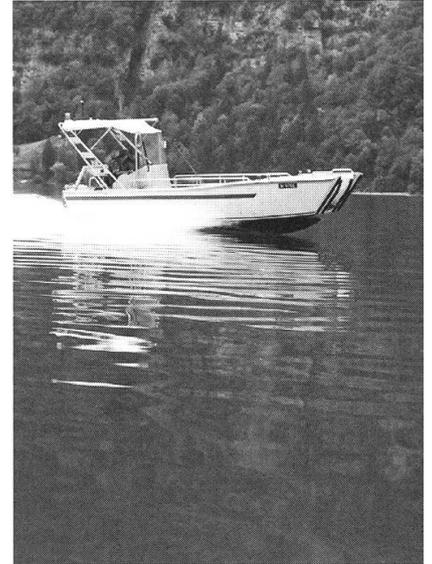
Die Kompanie wird in verschiedene Züge eingeteilt: Genie-, Rettungs-, Logistik-, Verkehr/Transport- und Kommandozug (Rückwärtiges/Übermittlung). Der Grossteil der Ausbildungen erfolgt in der bereits erwähnten 5 – 6-wöchigen Überlappungsphase. Im Anschluss folgen Übungen und Trainings in den einzelnen Zügen, in welchen das angeeignete Wissen vertieft wird. In der Ausbildung wird auch darauf geachtet, dass Retter in den Belangen der Genisten und umgekehrt geschult werden. Somit wird gewährleistet, dass der Auftrag jederzeit erfüllt werden kann. Im Anschluss erfolgen Volltruppenübungen, in denen das Zusammenspiel des ganzen Verbandes trainiert wird. Als Ergänzung und besonders wertvoll sind Übungen in Zusammenarbeit mit den zivilen Einsatzpartnern. Diese ermöglichen das gegenseitige Kennenlernen und fördern das beidseitige Verständnis.



**Baumaschineneinsatz
im Kandertal 2011.**

**Einbau einer Notbrücke
im Kandertal 2011.**

ganz rechts:
Rettungsboot im Einsatz.



oben: **Ausbildung auf
einer Schwimplattform.**

rechts: **Training eines
Rettungseinsatzes
aus der Tiefe.**

Grundsätzlich gilt: Wer aufgehört hat, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. Laufend werden deshalb während der Dauer einer Durchdienerzeit einzelne Trainingsblöcke eingeschoben. Da aber ein Durchdiener während rund 22 Wochen seinen Dienst im Bereitschaftsverband leistet, kann die Zeit nicht allein mit Schulung ausgefüllt werden. Daher unterstützt der Verband andere militärische Formationen in der Ausbildung oder leistet Arbeiten zugunsten Dritter. Das Ei Kdo Kata Hi Ber Vb leistet einen wesentlichen Beitrag zu militärischen Veranstaltungen, Ausführung von Anlässen Dritter mit nationaler Bedeutung oder internationalem Ruf. Zudem wurde die Kompanie als Ehrenkompanie bei Staatsbesuchen eingesetzt. Ebenso empfängt das Kommando oft Besuche aus dem In- und Ausland, bei denen es seine Mittel und die Einsatzbereitschaft anhand von Demonstrationen aufzeigen kann.



**Ausbildung von
Löschmitteln**
(Einsatz Schaummittel).

Die mit dem Dachs

Das Logo unseres Verbandes ist der Dachs. Dieses Logo haben Sie sicherlich schon an militärischen Fahrzeugen gesehen und sich gewundert, was dies wohl darstellen soll. Hier die Lösung dazu:

- Der Dachs ist in der ganzen Schweiz angesiedelt, wie die Mitarbeiter und Durchdiener des Kommandos.
- Der Dachs ist teilweise schwarz gekennzeichnet, wie die Truppenfarbe der Genisten.
- Der Dachs gräbt Löcher, wie die Rettung.
- Der Dachs ist ein soziales Tier und lässt im Wald den Fuchs in seinem Bau leben, das Zusammenleben der beiden Truppengattungen Genie und Rettung.
- Der Dachs kann, wenn man ihn ärgert, arg zubeissen.



Dank

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Bevölkerung und den Behörden von Bremgarten herzlich bedanken. Unser Einsatz besteht vorwiegend aus schweren Mitteln, deren Einsatz natürlich gewisse Emissionen zur Folge haben. Aber wir sind dankbar, dass wir auf das Verständnis zählen können und im gegenseitigen, offenen Dialog immer Lösungen und Möglichkeiten finden, damit wir auf den Ernstfall hin trainieren können und somit jederzeit für die Erfüllung unseres Auftrages bereit sind.

Mit diesem QR-Code lässt sich mit dem Smartphone der direkte **Link zur Webseite** des Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverbandes herstellen. Der Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverband hat auch, als einziges militärisches Kommando, einen offiziellen **Auftritt in Facebook**.

Moreno Monticelli

Oberst und Kommandant des Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverbandes in der Kaserne Bremgarten.